

HESSISCHE LANDESBIBLIOTHEK

WIESBADEN

JAHRESBERICHT

1979

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Allgemeine Entwicklung	
A.1. Entwicklung der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden	1
2. Rationalisierung und Mitarbeit an Gemeinschafts- unternehmungen hessischer Bibliotheken	4
B. Zusammenarbeit mit Bibliotheken innerhalb der Stadt	5
C. Fortbildung	
II. Haus und Gerät	7
III. Personal	8
IV. Erwerbung	10
V. Kataloge	13
VI. Informationsabteilung	14
VII. Einbandstelle, Hausbuchbinderei	15
VIII. Benutzung	16
IX. Sammlungen u. Spezialabteilungen	20
X. Ausstellungen	21
XI. Veröffentlichungen	22

Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden konnte deshalb noch nicht erscheinen. Eine große Hilfe bei den Meldungen war, daß uns die Titel der Berliner Zeitschriften-Datenbank zur Verfügung standen. Doch bleibt ein nicht unerheblicher Prozentsatz von Pflichtexemplarzeitschriften, die in der Berliner Datenbank noch nicht erfaßt sind und deshalb als Neuaufnahmen gemeldet werden mußten. Die Bestandsdatensätze der Bibliothek wurden wie im Vorjahr von der Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt maschinenlesbar auf Lochstreifen erfaßt und zur Datenverarbeitung an das KGRZ Frankfurt gesandt. Für diese Unterstützung wird der Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt gedankt.

Hessische Bibliographie siehe Abteilung IX. Sonderabteilungen und Sammlungen

I. B. Zusammenarbeit mit Bibliotheken innerhalb der Stadt

Die Stadtbücherei Wiesbaden erhielt nach wie vor Meldungen über unsere gesamten Neuerwerbungen in Form eines Exemplars des Bestellzettels. Diese schon seit längerer Zeit bestehende Praxis dient der Information über die von der Landesbibliothek erworbene neue Literatur.

Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken sieht informatorische Praktika an Spezialbibliotheken, öffentlichen Büchereien und anderen Einrichtungen vor. Auch 1979 wurden diese Praktika für unsere Inspektoranwärterinnen an verschiedenen Wiesbadener Bibliotheken durchgeführt, denen für ihre seit Jahren bewährte kollegiale Hilfsbereitschaft an dieser Stelle gedankt sei. Es handelt sich um die Stadtbücherei, die Bibliothek des Statistischen Bundesamtes und die Bibliothek der Fachhochschule. Umgekehrt leisteten wieder einige Studierende der Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart ihr im Rahmen der Ausbildung für den gehobenen Dienst an öffentlichen Bibliotheken vorgeschriebenes Praktikum an einer wissenschaftlichen Bibliothek bei uns ab.

Erstmals beteiligte sich die Bibliothek an der Ausbildung im (vor allem für das öffentliche Bibliothekswesen) neugeschaffenen Ausbildungsberuf "Assistent an Bibliotheken", indem sie 3 Auszubildenden der Stadtbücherei Wiesbaden die Möglichkeit eines jeweils zweiwöchigen Praktikums in der Fernleihe bot.

Ernennungen, Beförderungen und Höhergruppierungen

Ortrud Nehl	Oberinspektorin	20. 4.1979
Dr. Wolfgang Podehl	Bibliotheksberrät	26. 4.1979
Adelheid Ziss	Oberinspektorin	15.10.1979
Angela Dehler	Inspektorin	19.10.1979
Manfred Scholz	Verg. Gr. BAT VII	1. 3.1979
Erich Edelmann	Lohngr. MTL VIII	1.11.1979

Ausgeschieden (aus persönlichen Gründen)

Marion Ortner	30. 9.1979	(versetzt an die Bibliothek des Landtags)
Eugen Wahl	30. 9.1979	
Gertrud Nicolay	31.10.1979	

Zugewiesene Anwärter davon in prakt. Ausbildung / theoret. Ausbildung

Gehobener Dienst	7	5	2
Mittlerer Dienst	1	1	

Zur Ausbildung zugewiesen

Sabine Glaub	Inspektoranw.	1.10.79
Sabine Muth	Assistentanw.	1.10.79
Ilona Panny	Inspektoranw.	1.10.79
Beate Rödiger	Inspektoranw.	1.10.79

Ausgeschieden (infolge Beendigung der Ausbildung)

Sonja Krause	30.9.79
Heidi Kurtscheidt	30.9.79
Heidi Schmucker	30.9.79

An die Bibliotheksschule nach Frankfurt überwiesen

Ellen Weller	1.1.79
Katja Krummacher	1.5.79
Dagmar Preuschoff	1.5.79

Im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen waren die Herren Brühl, Schauer (Signaturen-Revision des gesamten magazinierten Buchbestandes) und

6. Zeitschriften, Zeitungen

Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften betrug
1979: 2.714 (1978: 2.667)

davon neu aufgenommen: 73
abgeschlossen: 26

Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitungen betrug
1979: 64 (1978: 62)

davon neu aufgenommen: 2

V. Kataloge

1. Ab 1.1.1979 wurden Erwerbungsabteilung und Formalkatalogisierung unter die Leitung eines Abteilungsleiters (Dr. Podehl) gestellt. Damit wurde noch keine Integrierung dieser beiden Bereiche zur Betriebsabteilung vollzogen (wie schon in anderen hessischen wissenschaftlichen Bibliotheken erfolgt), aber ein Schritt in dieser Richtung getan. Der Einsatz der EDV wird eine weitere Integration der Geschäftsgänge von Erwerbung und Formalkatalogisierung mit sich bringen und die Betriebsabteilung aus einem Organisationsschema eine Realität werden lassen.

2. Alphabetische Kataloge

Die Personalsituation in der Titelaufnahme war bzw. ist dadurch bestimmt, daß eine Diplombibliothekarin, die in den Vorjahren Neuerwerbungen katalogisiert hatte, für das Modell Verbundkatalogisierung freigestellt werden mußte und somit für den laufenden Betrieb weitgehend ausfiel. So ist es zu verstehen, daß 1979 die Anzahl der katalogisierten Neuerwerbungen (7.604) im Vorjahr (8.380) zurückging.

a) Katalogisierte Neuerwerbungen: 7.604

b) Katalogisierte Altbestände werden, da sie zahlenmäßig nicht ins Gewicht fallen, nicht gesondert gezählt, sondern sind in a mitenthaltten.

- c) In die beiden alphabetischen Kataloge (Dienst-AK und Publikums-AK) und in den Lesesaalkatalog wurden insgesamt 10.038 Hauptzettel (Titelaufnahmen) und 5.775 Verweisungen eingelegt.
- d) An noch unkatalogisierten Beständen sind vor allem die als Pflichtexemplare eingegangenen Musikalien zu erwähnen, die seit 4 Jahren nur zu einem geringen Teil bearbeitet werden können, weil die Titelaufnahme unterbesetzt ist. Auch die alten wertvollen Bestände (Inkunabeln, Frühdrucke, Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts), die uns die Diltthey-Schule als Dauerleihgabe überlassen hat, konnten noch nicht katalogisiert werden, da die Titelaufnahme gerade dieser Werke sehr viel Zeit in Anspruch nimmt.

3. Sachkataloge siehe Abschnitt über Informationsabteilung

VI. Informationsabteilung

Dem neuen Organisationsschema zufolge wurden die Sachkataloge in die Informationsabteilung einbezogen. Weil wegen des zu geringen Erwerbungssetats immer größere Lücken im Buchbestand entstehen, kommt der bibliothekarischen Auskunft und Beratung durch die zentrale Informationsstelle insofern wachsende Bedeutung zu, als hier versucht werden muß, wenigstens die vorhandene Literatur möglichst optimal zu vermitteln. Wichtigstes Hilfsmittel dabei sind die Sachkataloge. Umso bedauerlicher ist es, daß der im Jahr 1974 begonnene neue Schlagwortkatalog unter der Personalmisere in besonderem Maß zu leiden hatte. Die Zahl der Rückstände hat hier eine bedrohliche Höhe erreicht. Eine spürbare Besserung könnte nur durch die dringend erforderliche Einstellung einer weiteren Kraft des gehobenen Dienstes eintreten. Zur Information über Neuerwerbungen gibt die Bibliothek monatlich eine Neuerwerbungsliste heraus, die zum Teil auch verschickt wird. Es finden Führungen und Einführungsvorträge für Schüler der gymnasialen Oberstufe statt.

b) Gastausstellungen

9.10.1978 - 28.2.1979 Ausstellung der Berufsfeuerwehr
Wiesbaden
"Seit 1692 organisierter Brand-
schutz in Wiesbaden".

c) Beteiligung an auswärtigen Ausstellungen:

10.11. - 9.12.1979 Limburger Stadtarchiv. Ausstellung
im Schloß
"Struwelpeter. Ein Kinderbuch und
seine Geschichte".

XI. Veröffentlichungen

Helmut Schwitzgebel: Handschriften der heiligen Hildegard. In:
Wiesbaden international 1979, 3, S.26-30

Helmut Schwitzgebel: Die Überlieferung der Werke der Hildegard
von Bingen und die heute noch vorhandenen
Handschriften. In: Blätter der Carl-Zuck-
mayer-Gesellschaft. Jg. 5, 1979, H.2,
S 133 ff.

Wolfgang Podehl (Bearb.): Schrifttum zur Geschichte und geschicht-
lichen Landeskunde von Hessen. Bd 3: 1971-1973.
Marburg: Elwert in Komm. 1979. XXVII, 537 S. (Veröffentlichungen
der Historischen Kommission für Hessen. 31,3).

Wolfgang Podehl (Bearb.): Zeitschriftenschau. In: Nassauische
Annalen. Bd 90, 1979, S. 360-374.

Wolfgang Podehl (Bearb.): [Ausstellungskatalog]
Hildegard von Bingen 1179/1979. Eine Ausstellung der Hess. Lan-
desbibliothek Wiesbaden anlässlich der 800. Wiederkehr des Todes-
tages Hildegards am 17.9.1979. 15 Bl.

Wiesbaden, den 28.2.1980

Schwitzgebel
(Dr. H. Schwitzgebel)